

Betreff: Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/Jänner 2014

Von: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Datum: 09.01.2014 22:16

An: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Veranstaltung „Diversität und Interkulturalität – Gemeinschaftsorientierte Wohnwünsche oder gelebte Realität?“ am 14.1. | Wohnung frei im Seestern Aspern | Videodokumentation "Age and the City". Die Initiative in der Planungswerkstatt

GEMEINSAM BAUEN WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN



Newsletter

Veranstaltung „Diversität und Interkulturalität – Gemeinschaftsorientierte Wohnwünsche oder gelebte Realität?“ am 14.1.

Hiermit möchten wir alle Interessierten herzlich zum **1. Termin** der **Workshopreihe „Gemeinsam Bauen und Wohnen in der Praxis“** einladen!

Die Auftaktveranstaltung befasst sich mit dem **Thema „Diversität und Interkulturalität – Gemeinschaftsorientierte Wohnwünsche oder gelebte Realität?“** und findet am **14. Jänner 2014** von 19 bis 21 Uhr im **Wohnprojekt Wien (1020 Wien, Krakauer Straße 19)** statt.

Ablauf der Veranstaltung:

Der Abend setzt sich aus Impulsvorträgen und einem Worldcafé zusammen und wird sich mit der Thematik der Diversität und Interkulturalität im Kontext gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen auseinander setzen. ExpertInnen aus den Gebieten Integration und Diversität sowie Interessierte sollen aus ihrem persönlichen Kontext, ihren Erfahrungen und Projekten der letzten Jahre Wissen zusammentragen und austauschen. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden im Rahmen der Sendung a Palaver auf Radio Orange Verbreitung finden. Alle Ergebnisse werden ausserdem in Kooperation mit der Journalistin und Autorin Anne Erwand dokumentiert und auf der Homepage der Initiative öffentlich zugänglich gemacht.

Impulsvorträge:

Markus Zilker (einszueins architektur; Wohnprojekt Wien)
Daniele Karasz (Institut für Kultur und Sozialanthropologie (KSA), UNI Wien)
David Pasek (Architekturbüro Pasekandfriends; Radio Orange – A Palaver)
Manuel Hanke (Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen,
wohnbund:consult)

Worldcafe: Tischmoderation durch Studierende der KSA

Um Anmeldung wird gebeten: praxis@gemeinsam-bauen-wohnen.org

Eintritt: Freie Spende

Alle weiteren Informationen zur Workshopreihe finden Sie im Anhang.

Die Veranstaltungsreihe wird von der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Kooperation mit Daniele Karasz, Studierenden der KSA (Stefanie Laggner, Mark Scherner, Kathi Stiebler) sowie mit David Pasek veranstaltet.

Wohnung frei im Seestern Aspern

Der Seestern ist ein Wohnprojekt für kreative Menschen jeden Alters, die ihre Wohn- und Lebenssituation selbst gestalten wollen. Die BewohnerInnen lernen einander in einem partizipativen Gestaltungsprozess kennen und bereiten somit den Weg für eine aktive Nachbarschaft. Eine Beschreibung des Projektes, unserer Vision und der derzeit freien Wohneinheit findet sich auf unserer Homepage: www.seestern-aspern.at.

Derzeit ist eine Wohneinheit in der Größe von 112 bzw. 82 m² frei. Daher veranstalten wir einen Infoabend, bei dem wir engagierte neue Mitglieder unserer Baugemeinschaft finden wollen:

Mittwoch, 22. Jänner 2014, 19 Uhr, Böcklinstraße 43, 1020 Wien.

Anmeldung erforderlich unter seestern@parq.at.

weitere Infos: www.seestern-aspern.at.

Videodokumentation "Age and the City". Die Initiative in der Planungswerkstatt

Die Videodokumentation der beiden Workshops zu den future.labs zum Stadtentwicklungsplan 2025 mit dem Titel "Age and the City" ist nun online abrufbar: gemeinsam-bauen-wohnen.org/infoabend/age-and-the-city.
(etwas nach unten scrollen)

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Zeit!

Gleichzeitig wollen wir nochmals auf die bevorstehenden beiden

Veranstaltungen in der Planungswerkstatt, 1010 Wien, Friedrich Schmidt Platz 9 hinweisen:

am **Donnerstag, den 16. Jänner 2014**

Kabarett mit Helmut Bartussek, "Schmerz bei Seite, Scherz lass nach"

sowie am **Donnerstag, den 23. Jänner 2014**

Impulsvortrag von Reinhard Wiesemann, "GenerationenKulthaus, Unperfekthaus und mehr – Beispiele für eine intergenerative Stadt"

jeweils ab 18 Uhr

(davor gibt es von 17 bis 18 Uhr eine Führung durch die Ausstellung)

Freya Brandl und Ernst Gruber

für die Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Newsletter-Archiv

Die mittlerweile etwa 55 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich: gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv.

Informationen

Für die **Zusendung von Informationen**, die mit dem **Thema gemeinsames Bauen und Wohnen** zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in **direkt und unredigiert verwendbarer Form!**

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand

der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.

— Anhänge: —

GEMEINSAM - BAUEN - WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN



Gemeinsam Bauen und Wohnen in der Praxis

Eine Workshop-Reihe der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Das öffentliche Interesse am gemeinsamen Bauen und Wohnen hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen – das zeigt sich nicht nur an den zahlreichen Wohnprojekten und Baugruppen, die seit dieser Zeit österreichweit entstanden sind. Den Wunsch, eine Alternative zum anonymen und isolierten Wohnen in der Großstadt zu finden, tragen allerdings noch weit mehr Menschen in sich. Sie stehen am Anfang eines Prozesses, der oft viele Fragen aufwirft: Wie kann eine Gemeinschaft überhaupt entstehen und funktionieren? Welche Finanzierungsformen gibt es? Wie viel Zeit nimmt ein Baugruppenprojekt in Anspruch? Welche Möglichkeiten bieten gemeinschaftliche Wohnformen? Braucht es eine Rechtsberatung?

Auf der anderen Seite gibt es bereits Personen und Gruppen, die sich schon jahrelang mit dem Thema beschäftigen, und über dementsprechend viel Wissen und Erfahrung verfügen. Die *Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen* hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Menschen im Rahmen einer Workshopreihe zusammenzubringen. An insgesamt acht öffentlichen Abendveranstaltungen werden Vorteile, Probleme und Fragen rund um das Thema gemeinschaftliches Bauen und Wohnen analysiert und diskutiert. EinsteigerInnen auf dem Gebiet sind genau so willkommen wie ExpertInnen!

Die ersten Termine:

14.01.2014: Diversität und Interkulturalität

Gemeinschaftsorientierte Wohnwünsche oder gelebte Realität?

Die Veranstaltung will das Verhältnis zwischen gemeinschaftsorientierten Bau- und Wohnformen und Zusammenleben in Diversität diskutieren.

11.02.2014: Stadtentwicklung und Baugruppe

Thema des Abends ist der Zusammenhang zwischen Baugemeinschaften und Stadtentwicklung, insbesondere in der Stadterweiterung: Welche Auswirkung können und sollen Baugemeinschaften auf ihr räumliches Umfeld haben? Wie wirkt die räumliche Umgebung auf die Baugemeinschaftsprojekte?

Kontaktperson: Robert Temel

GEMEINSAM - BAUEN - WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN



11.03.2014: Finanzierung, Bauträger Trägerschaft

Welche Finanzierungsformen setzen aktuelle Projekte ein? Was sind die spezifischen Vor- und Nachteile verschiedener Modelle, wo gibt es Hindernisse und Stolpersteine? Was bieten alternative Finanzierungspartner außerhalb Österreichs (wie z.B. GLS, trias, Stattbau, Edith Maryon...), und ist vergleichbares auch in Österreich möglich? Stellen Crowdfunding-Modelle eine attraktive Finanzierungsform für Bauprojekte dar, und welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind dabei zu beachten?

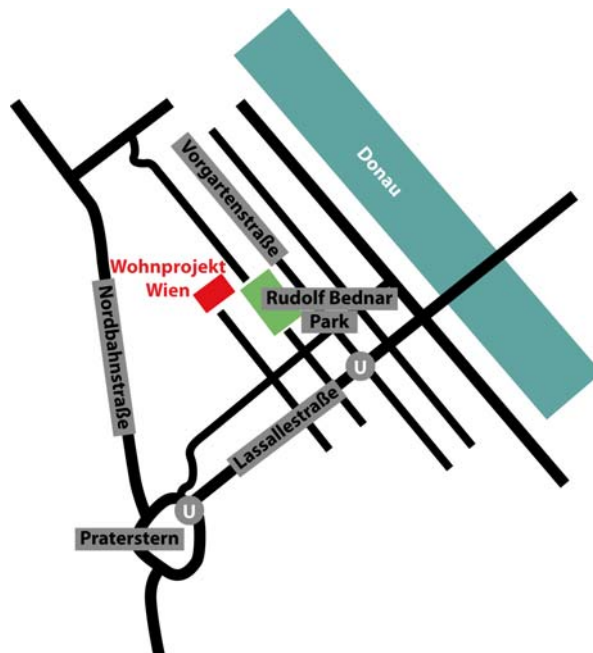
08.04.2014: Ablauf und Zeitökonomie in Baugruppen

Mitbestimmung beim gemeinschaftlichen Bauen braucht Zeit. Eine entsprechende Vorstellung über die notwendigen Schritte, aber auch möglicherweise erforderliche Umwege oder Rückschritte, hilft den zeitlichen Rahmen (realistisch) einzuschätzen und somit zu halten. Gemeinsam wollen wir ein tieferes Verständnis über den Ablauf zur Entstehung einer Baugemeinschaft erarbeiten.

jeweils **Dienstags, von 19:00-21:00**

im **Wohnprojekt Wien, Krakauer Strasse 19, 1020 Wien**

Anfahrt: U1 Vorgartenstraße



Weitere Informationen: www.gemeinsam-bauen-wohnen.org

Kontakt: praxis@gemeinsam-bauen-wohnen.org